

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Der soziale Sinn

Zuhören als Metakompetenz

Ö1 - Radiokolleg (Teil 1-4)
Sendetermin: 5. - 8. November 2012
Gestaltung: Winfried Schneider
Länge: 4 x ca. 22 min.

Fragen und Antworten

Teil 1

1. **Wolf Langewitz vom Universitätsspital Basel erzählt zu Beginn der Sendung ein Beispiel aus einer Arztpraxis. In diesem Beispiel berichtet ein Patient von seinen Beschwerden. Der Arzt unterbricht ihn aber sehr bald. Warum?**

Weil ein paar der geschilderten Symptome in Richtung Herzkrankheit weisen. Der Arzt glaubt gleich zu wissen, worum es geht und verfolgt mit Fragen diese (falsche) Spur.

2. **Welches gesundheitliche Problem hat der Patient tatsächlich?**

Er war bloß zum ersten Mal in der Saison paddeln. Dabei hat er sich möglicherweise eine Muskelzerrung zugezogen.

3. **Die meisten Ärzte glauben, dass Zuhören sie zu viel Zeit kostet. Dr.Langewitz belegt aber, dass es in Wahrheit viel Zeit *sparen* kann. Warum?**

Es hilft, unnötige Extraschleifen (aufgrund von falschen Annahmen) zu vermeiden und rascher zu richtigen Diagnosen zu kommen.

4. **Wie lange reden Patienten laut einer Studie im Schnitt, wenn man sie lässt, bevor sie das 'Rederecht' an den Arzt abgeben?**

90 Sekunden

5. **Nach wievielen Sekunden werden Patienten laut einer Studie im Sprechen vom Arzt unterbrochen?**

Nach 20 Sekunden

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

6. Wie begründet der Psychotherapeut Winfried Janisch, dass Zuhören (in einer Therapie) heilsam sein kann?

Es hilft den Patienten, leichter über Themen zu sprechen, über die sie sonst nicht zu sprechen wagen (z.B. über Dinge deren sie sich schämen).

7. Mit welchen Worten hat der deutsche Medizinethiker Linus Geisler die Tatsache auf den Punkt gebracht, dass Zuhören heilsam sein kann?

"Das Ohr heilt mit."

8. Welche Techniken für gutes Zuhören im Gespräch beschreibt Wolf Langewitz konkret?

- ermunternde Lautäußerungen des Zuhörenden (*'Backchannelling'*)
- Echo: das Wiederholen einzelner Worte (z.B.: 'Husten?')
- Das Zusammenfassen dessen, was man verstanden zu haben glaubt.

9. Welcher Satz, der unmittelbar mit dem Zuhören zu tun hat, wird von Jesus überliefert?

"Wer Ohren hat, der höre!"

10. Welches Beispiel führt Psychotherapeut Winfried Janisch dafür an, dass das Gehörte oft als Kontrollelement des Gesehenen fungiert?

Wenn wir jemand weinen sehen und das, was wir hören, aber fröhlich ist, dann wissen wir, dass die Person vor Freude weint - und nicht aus Trauer, Schmerz, etc.

11. Was bezeichnen die beiden Begriffe 'Nutzschall' und 'Störschall'?

Nutzschall: wertvolle Sprachlaute
Störschall: unwichtige Geräusche

12. Welches Projekt leitet der Radioredakteur Volker Bernius?

Das Projekt 'Hörclubs an deutschen Schulen'

13. Ab wann hören wir?

Ab der 24. Schwangerschaftswoche

14. Warum ist es im persönlichen Bereich auch mit einem Risiko verbunden, sich aufs Zuhören einzulassen?

Zuhören birgt das Risiko, (emotional) betroffen zu werden.

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Teil 2

1. Was würde im Radio passieren, wenn in einer Sendung eine Minute Stille wäre?

Ein Notprogramm würde abgefahren werden.

2. Wie lang sind die kürzeste und die längste Schallwelle, die man hören kann?

1,7 Zentimeter bzw. 17,5 Meter

3. Inwiefern ist Zuhören viel komplexer als man üblicherweise annimmt?

Psychologisch gesehen müssen wir ständig sprachliche Signale aus einer riesigen Fülle von Schall, der auf unser Trommelfell trifft, aussortieren, einordnen und verarbeiten.

4. Wieso ist das Hören - psychologisch gesehen - schwieriger als das Lesen?

Beim Hören ist der Sprachstrom ohne eindeutige Unterbrechungen (kontinuierlich). Beim Lesen helfen uns die 'weißen Lücken' zwischen den einzelnen Wörtern, den Sprachstrom zu gliedern.

5. Was haben unsere Ohren nicht das unsere Ohren sehr wohl haben?

Lider. Wir können unsere Ohren nicht zumachen (so wie unsere Augen). Deshalb ist es richtig schwierig, nicht zu hören.

6. Wofür stehen die drei Buchstaben in: SOI-Modell zur Informationsverarbeitung?

Selektion - Organisation - Integration

7. Welchen Titel gab der französische Literaturkritiker und Philosoph Roland Barthes einem seiner kritischen Essays?

"Zuhören als Haltung"

8. Welche Bedeutung steckt in der Bezeichnung 'Person'?

Das lateinische 'sonare' – klingen. 'Per-sonare' bedeutet also hindurchklingen. Durch alle Masken. Selbst am Telefon.

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

9. Was versteht Mechthild Hagen unter dem Begriff 'Hörhorizont'?

Sie meint damit die Gesamtheit aller Hörerfahrungen einer Person. Von diesem Hörhorizont hängt ab, wie gut (oder schlecht) wir neue Hörereignisse einordnen und bewerten können. Denn jedesmal, wenn wir etwas hören, gleichen wir es mit Hörerinnerungen ab, die bereits in unserem Gehirn gespeichert sind.

10. Wie heißt das Modell zum Hörenfördern und Hörenmachen, in dem Mechthild Hagen mitgearbeitet hat?

'Ganz Ohr Sein'

11. Gestik und Mimik der sprechenden Person können den Zuhörern helfen, das Gehörte besser zu erfassen. Was noch?

Pausen machen; Anknüpfungsmöglichkeiten mitliefern; Zusammenfassungen des Gehörten; vorausschauendes Lenken ('listening organisers');

Teil 3

1. In welcher Kultur / welchem Land gilt es als Privileg der Mächtigsten, möglichst viel zuhören zu dürfen?

In Japan

2. Was war vermutlich die Ursache für den bisher schwersten Unfall in der Zivilluftfahrt (bei dem 570 Menschen starben)?

Ein steil hierarchisch agierender Kapitän hat nicht auf den Einwurf des Bordtechnikers gehört.

3. Was rufen die Abgeordneten im englischen Unterhaus des Parlaments bis heute, um auszudrücken, was sie von der Rede eines anderen Abgeordneten halten?

"Hear! Hear!"

4. Welche Begriffe, die auf den engen Zusammenhang von Macht und Zuhören verweisen, erwähnt Peter Androsch?

Die Anhörung; Audienz; die Stimme erheben; jemand hat keine Stimme.

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

5. Was gab es in Leipzig bis 1998?

Den 'Stadtfunk Leipzig'. Der beschallte die Bewohner der Stadt bei Haltestellen, in öffentlichen Gebäuden und auf belebten Plätzen.

6. Welche Hörveränderungen bei jungen Leuten spricht die Universitätsprofessorin Nathalie Singer an?

Sie hören viel mp3 (also in verminderter Tonqualität), und das häufig mit schlechten Kopfhörern; sie hören individuell.

7. Wovon handelt das von Orson Welles als Radioreportage inszenierte Hörspiel 'Krieg der Welten' (1938)?

Die fiktive Radioreportage handelt von einem vorgegebenen Angriff von Außerirdischen. Von vielen Zuhörern wurde sie für authentisch gehalten.

Teil 4

1. Was erforscht und fördert das Zentrum Mündlichkeit, das im Sommer 2009 an der Pädagogischen Hochschule Zug in der Schweiz gegründet wurde?

Die mündlichen Sprachkompetenzen *Sprechen, Zuhören* und *Gespräche führen* in der Schule und im Alltag. Das Zentrum Mündlichkeit arbeitet interdisziplinär.

2. Warum hat die Förderung der Zuhörfähigkeiten in der Schule einen schweren Stand?

Weil sie nicht messbar und vergleichbar sind. Genau das wird aber immer öfter erwartet (z.B. in Pisa-Tests, etc.).

3. Wie hängen Zuhören und kognitive (also geistige) Fähigkeiten zusammen?

Kognitive Leistungen werden in hohem Maß vom Lärmpegel beeinflusst. Das Zuhören wirkt sich stark auf das Kurzzeitgedächtnis, den Spracherwerb oder die Leistungen beim Schreibenlernen aus.

4. Wodurch versucht man in Zuhörprojekten die Zuhörfähigkeiten zu fördern?

Durch 'hören machen' - das heißt, durch die aktive Gestaltung von Zuhörsituationen.

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

5. **Nathalie Singer von der Bauhaus Universität in Weimar hat einen Studiotag mit einem Kindergarten abgehalten. Welches Radioprojekt hat sie dabei mit den Kindern gemacht?**

Sie hat sie mit hochauflösenden Mikrofonen und mit Kopfhörern ausgestattet und sie eingeladen, die Geräusche und Töne auf einem Friedhof aufzunehmen (z.B. die Kieselsteine unter ihren Schuhen, das Rascheln von Blättern, ...).

6. **Hörclubs in Schulen bringen positive Veränderungen bei den Kindern. Der Projektleiter Volker Bernius nennt vier davon. Welche?**

- a. Kinder nehmen im Lauf der Zeit mehr wahr; sie können Höreindrücke besser differenzieren
- b. sie können sich über Gehörtes besser ausdrücken
- c. ihre Konzentrationsfähigkeit nimmt deutlich zu
- d. sie werden achtsamer (sensibler) gegenüber anderen

7. **Der Kommunikationsexperte und Trainer Schulz-von-Thun hat einem Kommunikationsmodell den Namen 'Vier Ohren' gegeben. Welche vier sind das?**

- a. das Inhaltsohr
- b. das Selbstoffenbarungsohr
- c. das Beziehungsohr
- d. das Appellohr

8. **Soziale Hörräume beeinflussen unseren Hörhorizont. Welche zwei sozialen Hörräume nennt Mechthild Hagen?**

Die Familie und die Schule

9. **Ein alltäglicher Satz wie 'Das ist ein tolles Projekt.' kann in schriftlicher Form etwas ganz anderes bedeuten als in gehörter. Warum?**

Schriftlich ist der Satz uneindeutig. Erst wenn wir ihn gesprochen *hören* wird klar, wie er gemeint ist. (z.B. ironisch; zynisch; begeistert; skeptisch, ...)

10. **Wem wird der Satz "*Die Natur hat uns nur einen Mund, aber zwei Ohren gegeben, was darauf hindeutet, daß wir weniger sprechen und mehr zuhören sollten*" zugeschrieben?**

Zenon dem Älteren (griechischer Philosoph, der vor mehr als 2500 Jahren lebte)